
Budzislawski, Hermann

Prof. Dr. rer. pol. Dr. rer. pol. h.

C.

Volkswirtschaftler, Journalist

Herausgeber der „Weltbühne“

1193 Berlin

FDGB-Fraktion



Geboren am 11. Februar 1901 in Berlin als Sohn eines Handwerkers. Verh., ein Kind. Oberrealschule — Abitur. 1919—1923 Studium an den Universitäten Berlin, Würzburg und Tübingen — Dr. rer. pol. 1926 bis 1933 Redakteur. 1929 SPD. 1934—1939 Herausgeber der „Neuen Weltbühne“ in Prag und Paris. 1935—1938 Vors, des Deutschen Volksfrontausschusses in Prag. 1939 Vors, des Aktionsausschusses Deutscher Oppositioneller in Paris. 1939 in Frankreich interniert, 1940 Emigration in die USA. 1943 Mitbegründer des Rates für ein Demokratisches Deutschland in New York. 1948 Rückkehr aus der Emigration. 1948—1966 Prof, mit Lehrstuhl an der Karl-Marx-Universität Leipzig, 1954—1962 Dekan und 1954—1966 Institutsdirektor an der Fak. für Journalistik der Karl-Marx-Universität. Seit 1967 Herausgeber der „Weltbühne“. Seit 1954 Mitgl. des ZV der Gewerkschaft Wissenschaft. 1957—1965 Mitgl., seit 1965 stellv. Vors, des Exekutivrates, seit 1969 Vizepräsident der Weltföderation der Wissenschaftler. Seit 1963 Mitgl. des Präsidiums der Kommission für UNESCO-Arbeit in der DDR. Mitgl. der Prov. VK, seit 1958 Abg. der VK, 1958—1963 Stellvertreter des Vors., 1963—1967 Mitgl. des Ausschusses für Kultur, seit 1971 Mitgl. des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten. WO in Gold und in Silber, Banner der Arbeit, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.